

2 Démographie

(art. 3.2 du RGD du 8 mars 2017 concernant le contenu de l'Etude Préparatoire au PAG)

2.1	Bevölkerungsentwicklung	28
2.2	Altersstruktur	32
2.3	Haushaltsstruktur	34
2.4	Entwicklungstendenzen	36

2.1 Bevölkerungsentwicklung

2.1.1 Bevölkerungsentwicklung in den letzten 10 Jahren

Die Einwohnerzahl von Strassen hat im Zeitraum von 2007 bis 2018 um insgesamt 2.562 Personen bzw. ca. 38 % zugenommen. Dies entspricht einem durchschnittlichen Wachstum von ca. 3,0 % pro Jahr. Seit 2008 verläuft das Wachstum gleichmäßig, verstärkt sich aber seit 2015 (vgl. Abb. I.2.1). Die Bevölkerungszunahme in Strassen lag deutlich über dem landesweiten Vergleichswert, lag aber zwischen 2012 und 2016 unter der Wachstumsrate im Kanton Luxemburg-Campagne, überschreitet diese aber wieder ab 2016. (vgl. Abb. I.2.2). 2007 bis 2018

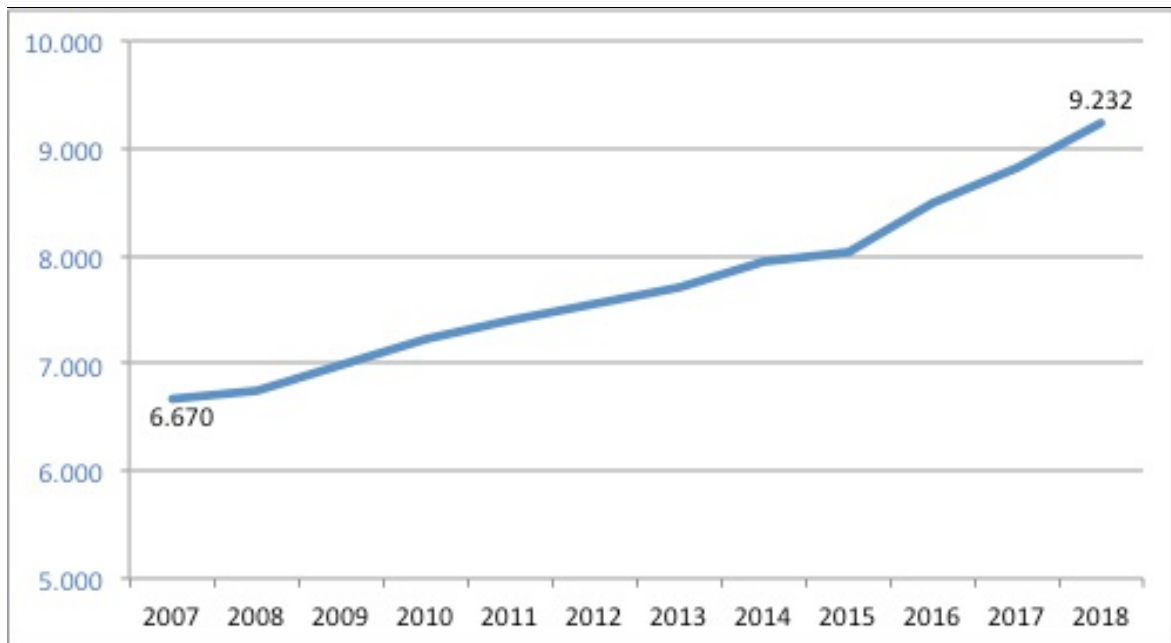


Abb. I.2.1 Bevölkerungsentwicklung (Quelle: STATEC 2018)

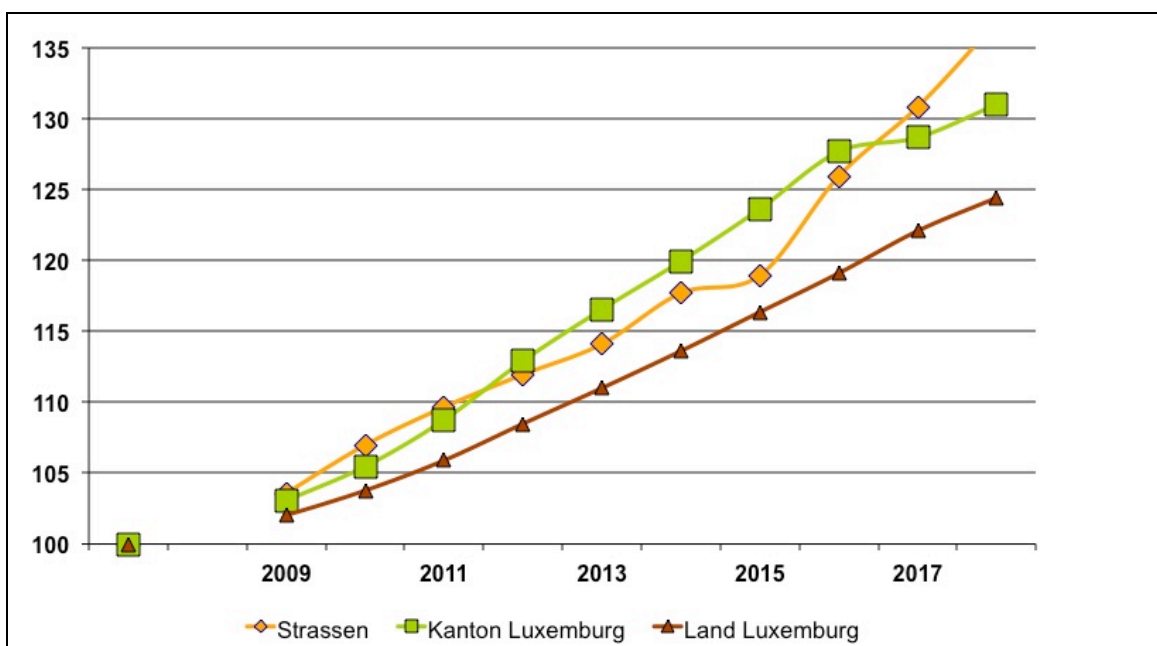


Abb. I.2.2 Relative Bevölkerungsentwicklung 2008-2018 (Quelle: STATEC 2018)

Bei einer Gemarkungsfläche von 10,71 km² ergibt sich eine Bevölkerungsdichte von 862 Personen pro km² im Jahr 2018, die somit deutlich über dem landesweiten Durchschnittswert von 232 Einwohnern pro km² liegt.

2.1.2 Natürliche Bevölkerungsbewegung

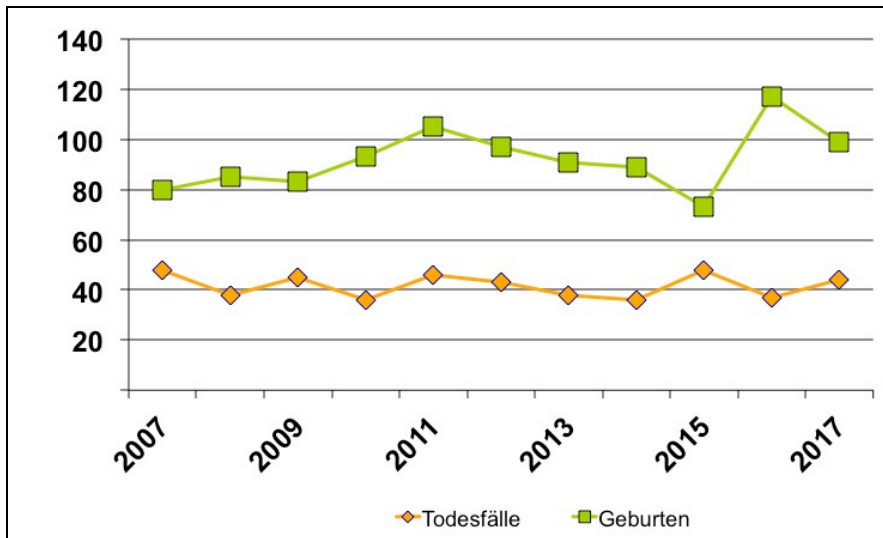


Abb. I.2.3 Natürliche Bevölkerungsentwicklung (Quelle: STATEC 2017)

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Saldo
2007	80	48	32
2008	85	38	47
2009	83	45	38
2010	93	36	57
2011	105	46	59
2012	97	43	54
2013	91	38	53
2014	89	36	53
2015	73	48	25
2016	117	37	80
2017	99	44	55
Total	1 012	459	553

Abb. I.2.4 Geburten und Sterbefälle (Quelle: STATEC 2017)

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung war im Zeitraum von 2007 bis 2017 von einem stabilen Überschuss von durchschnittlich etwa 50 Geburten (vgl. Abb. I.2.4). Insgesamt lag der natürliche Bevölkerungszuwachs in diesem Zeitraum bei 553 Personen bzw. 8%, gemessen an der Einwohnerzahl von 2007.

2.1.3 Räumliche Bevölkerungsbewegung

Insgesamt sind im Zeitraum von 2007 bis 2017 10.663 Menschen nach Strassen gezogen, im gleichen Zeitraum haben 8.760 Personen die Gemeinde verlassen. Dies entspricht einem Zuwanderungsgewinn von 1.903 Personen oder - gemessen an der Einwohnerzahl von 2007 - $\pm 28\%$. Die Netto-Zuwanderung pro Jahr lag dementsprechend bei 173 Personen. Der höchste Wanderungsgewinn wurde im Jahr 2015 mit 446 Personen erreicht. Tendenziell steigt jedoch die jährliche Netto-Zuwanderung.

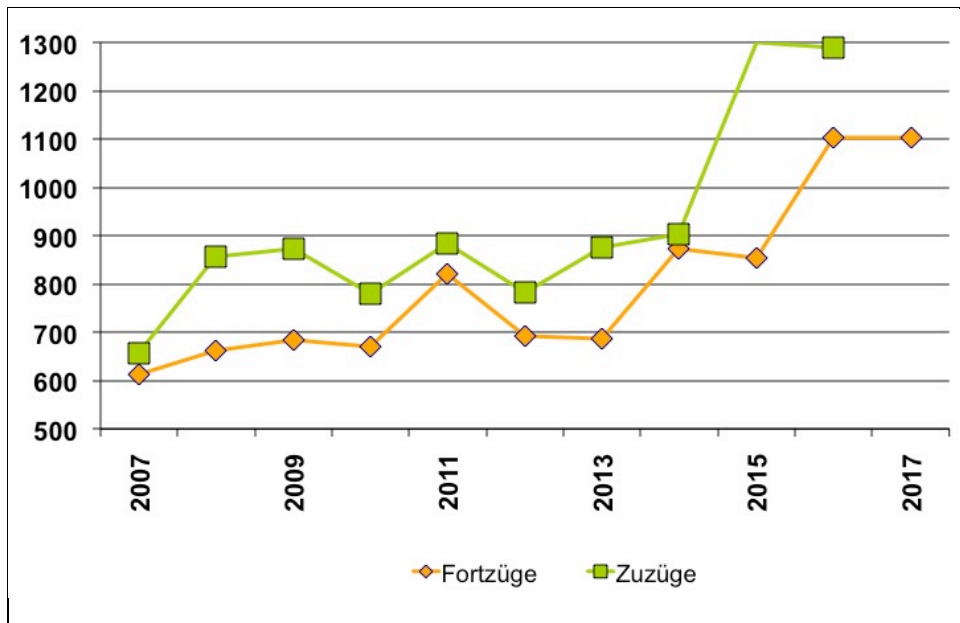


Abb. I.2.5 Zu- und Fortzüge 2007-2017 (Quelle: STATEC 2017)

Diese Angaben verdeutlichen die hohe Fluktuation innerhalb der Strassener Bevölkerung wie sie für eine suburbane Gemeinde im Umland eines boomenden Zentrums typisch ist. Hieraus lassen sich hohe Anforderungen an die von der Gemeinde und ihren Bürgern zu erbringenden Integrationsleistungen ableiten.

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
2007	658	613	45
2008	856	661	195
2009	874	683	191
2010	780	670	110
2011	883	820	63
2012	784	693	91
2013	875	686	189
2014	904	872	32
2015	1301	855	446
2016	1289	1104	185
2017	1459	1103	356
Total	10.663	8.760	1.903

Abb. I.2.6 Wanderungssaldo 2007-2017 (Quelle: STATEC 2017)

2.1.4 Bevölkerungssaldo

Die Gegenüberstellung von natürlicher Bevölkerungsentwicklung und Wanderungsverhalten für die Jahre 2007 bis 2017 macht deutlich, dass der durch die Netto-Zuwanderung erzielte Bevölkerungszuwachs von 2007 bis 2017 mehr als drei mal so groß ist wie der in der selben Zeit erreichte Geburtenüberschuss (vgl. Abb. I.2.7). Das überdurchschnittlich hohe Bevölkerungswachstum der Gemeinde Strassen ist also vor allem das Resultat der Eigenschaft als Zuwanderungsgemeinde im suburbanen Raum der Landeshauptstadt sowie der äußerst niedrigen Sterberate.

Jahr	Natürliches Bevölkerungssaldo	Wanderungssaldo	Bevölkerungsbewegung
2007	32	45	77
2008	47	195	242
2009	38	191	229
2010	57	110	167
2011	59	63	122
2012	54	91	145
2013	53	189	242
2014	53	32	85
2015	25	446	471
2016	80	185	265
2017	55	356	411
Total	553	1.903	2.456

Abb. I.2.7 Bevölkerungssaldo 1987-2005 (Quelle: STATEC 2017)

2.2 Altersstruktur

Altersgruppen	Männlich	Weiblich	Total
0 bis 4	232	193	425
5 bis 9	213	215	428
10 bis 14	212	202	414
15 bis 19	221	164	385
20 bis 24	204	172	376
25 bis 29	232	317	549
30 bis 34	280	311	591
35 bis 39	304	288	592
40 bis 44	296	314	610
45 bis 49	287	307	594
50 bis 54	250	260	510
55 bis 59	232	221	453
60 bis 64	196	200	396
65 bis 69	141	154	295
70 bis 74	115	149	264
75 bis 79	93	127	220
80 bis 84	64	110	174
85 bis 90	39	59	98
91 bis 94	7	14	21
95 bis 100	3	1	4
Total	3 621	3 778	7.399

Abb. I.3.8 Altersgruppen 2011 (Quelle: Statec 2011)

Die „Alterspyramide“ der Gemeinde Strassen weist eine deutliche Urnenform auf, wie sie für postindustrielle Gesellschaftsformen, bei denen sowohl Mortalität als auch Fertilität langfristig abnehmen, typisch ist (vgl. Bähr 1997, S. 107). Den stark besetzten Jahrgängen in den mittleren Altersklassen der 25- bis 60-Jährigen stehen geringe Anteile an Kindern und älteren Menschen gegenüber (vgl. Abb. I.2.8 und Abb. I.2.9) Diese Altersstruktur ergibt sich vor allem aufgrund eines hohen Anteils von kinderlosen Paaren und Singles.

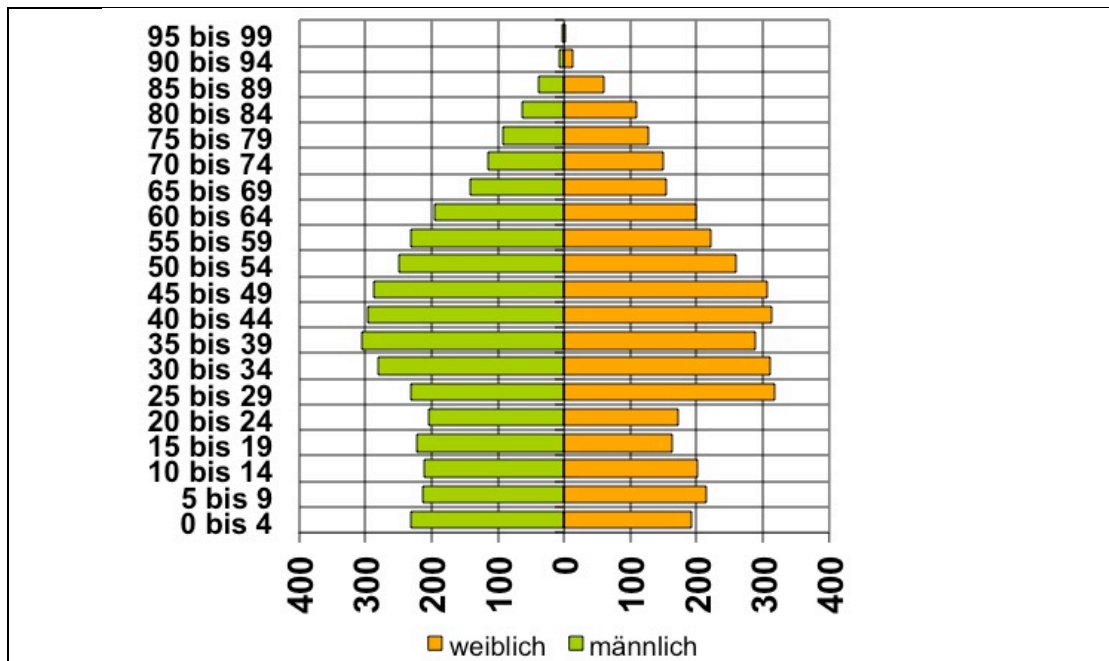


Abb. I.2.9 Alterspyramide 2011

22 % der Einwohner sind Kinder und Jugendliche, 63 % befinden sich im erwerbsfähigen Alter und 14 % im Rentenalter. Diese Altersstruktur weicht nur unwesentlich von den entsprechenden Vergleichswerten auf Kantons- und Landesebene ab (siehe Abb. I.2.10) und spiegelt wiederum die für postindustrielle Gesellschaften typische Altersklassenverteilung wieder. Künftig ist mit einem deutlichen Anstieg des Anteils älterer Menschen zu rechnen, da die bevölkerungsreichen Jahrgänge der heute 40- bis 60-Jährigen dann in das Rentenalter eintreten.

	0-19	20-64	>65
Strassen	1.652 ($\pm 22\%$)	4.671 ($\pm 63\%$)	1.076 ($\pm 14\%$)
Kanton	15.052 ($\pm 20\%$)	48.988 ($\pm 64\%$)	12.011 ($\pm 16\%$)
Land	58.094 ($\pm 23\%$)	158.269 ($\pm 61\%$)	41.023 ($\pm 16\%$)

Abb. I.2.10 Altersgruppenvergleich 2011 (Quelle: STATEC 2011)

2.3 Haushaltsstruktur

2.3.1 Anzahl der Personen pro Haushalt

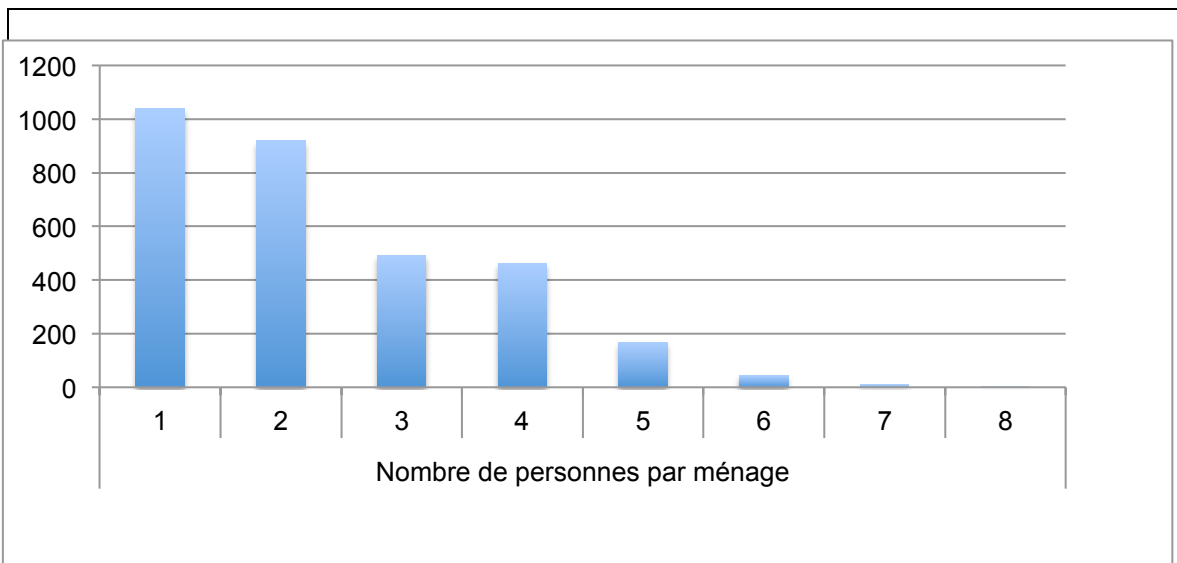


Abb. I.2.11 Personen pro Haushalt in Strassen (Quelle: STATEC 2011)

	1-Personen-Haushalte	2-Personen-Haushalte	4-Personen-Haushalte
G-D de Luxembourg 2011	33%	27%	15%
Canton Luxembourg-Campagne 2011	30%	32%	16%
Commune Strassen 2011	33%	29%	15%

Abb. I.2.12 Anteile der Haushaltsgrößen im Vergleich (Quelle: STATEC 2011)

Abbildung I.2.11 zeigt, dass der Anteil der Haushalte mit 1 oder 2 Personen in der Gemeinde Strassen wichtig ist. Sie repräsentieren zusammen gut 60% der Haushalte, während die sogenannte traditionelle Familie von 4 Personen eine viel niedrigere Rate darstellt (15%). Auf Landesebene sind ähnliche Werte zu verzeichnen.

Diese Werte verdeutlichen, dass der Trend zu kleinen Haushaltsgrößen (in Personen pro Haushalt) in der suburban geprägten Gemeinde Strassen bereits verhältnismäßig weit fortgeschritten ist. Insbesondere die jungen und häufig unverheirateten Arbeitnehmer, die vor allem bei den Banken und politischen Institutionen in Luxemburg-Stadt beschäftigt sind und bevorzugt in suburbanen Gemeinden wie Strassen wohnen, leben vielfach alleine. Bewohner dieses Haushaltstyps haben erfahrungsgemäß hohe Anforderungen an die Wohn- und Wohnumfeldqualität.

2.3.2. Haushaltsgröße

Im Jahr 2011 verzeichnet die Gemeinde Strassen eine durchschnittliche Haushaltsgröße von 2,36 Personen. Dieser Wert ist vergleichbar mit dem Landesdurchschnitt (2,41 Personen pro Haushalt), im Canton Luxembourg-Campagne ist dagegen ein höherer Wert zu verzeichnen (2,56 Personen pro Haushalt).

Im Vergleich zum Jahr 2001 weist die Gemeinde Strassen im Jahr 2011 einen leichten Rückgang der Haushaltsgröße auf, der den tendenziell rückläufigen nationalen Trend zugunsten von Singles oder Paaren ausdrückt. Dieser Trend spiegelt die Alterung der Bevölkerung wider, aber auch die Transformation des traditionellen Familiengeschehens mit wahrscheinlich einer Zunahme der Alleinerziehenden und der Zahl der Scheidungen.

	2001	2011
G-D de Luxembourg	±2,6	2,41
Canton Luxembourg-Campagne 2011	-	2,56
Commune Strassen 2011	±2,40	2,36

Abb. I.2.13 Durchschnittliche Haushaltsgrößen im Vergleich (Quelle: STATEC 2011)

2.4 Entwicklungstendenzen

Aufgrund der Unwägbarkeiten bei der Einschätzung der künftigen demographischen Entwicklung wird im Folgenden auf genau quantifizierte Prognosen verzichtet und stattdessen eine Fortschreibung des aktuellen Entwicklungstrends in die nahe Zukunft bevorzugt. Dabei wird eine Bandbreite von drei verschiedenen Entwicklungsverläufen aufgezeigt. Die diesen Fortschreibungen zu Grunde liegenden Annahmen wurden aus der Bevölkerungsentwicklung der vergangenen Jahre abgeleitet.

2.4.1 Auswirkungen auf die Altersstruktur

Der Altersquotient (Verhältnis von Rentnern zu Personen im erwerbsfähigen Alter) ist in Strassen in den Jahren 2001 bis 2011 von 0,21 auf 0,22 angestiegen (vgl. STATEC 2006-2011). Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate von 0,0011 Punkten. Projiziert man diesen Trend auf die zukünftige Entwicklung des Altersquotienten, so erhält man für das Jahr 2025 einen Wert von 0,243. Aufgrund des Eintritts geburtenstarker Jahrgänge in das Rentenalter kann als wahrscheinlich angenommen werden, dass der tatsächliche Wert im Jahr 2025 sogar noch über dem Ergebnis dieser Trendexploration liegt. Bei der weiteren Siedlungs- und Infrastrukturplanung ist daher ein besonderes Augenmerk auf altengerechte Angebote zu legen.

2.4.2 Tendenzen der Haushaltsstruktur

Die Haushaltsgröße ist in Strassen im Zeitraum von 2001 bis 2011 von 2,40 auf 2,36 Personen pro Haushalt zurückgegangen. Da zumindest kurzfristig kein Ende von Entwicklungen wie der Individualisierung der Lebensstile und der Auflösung konventioneller Familien- und Haushaltsstrukturen abzusehen ist, ist eine weitere Verkleinerung der Haushaltsgrößen in der Zukunft anzunehmen. Der Wohnflächenbedarf pro Person sowie die Nachfrage nach kleinen Wohneinheiten wird demnach zunächst weiter steigen. Dennoch ist auf lange Sicht mit einer Sättigung dieses Prozesses zu rechnen.

2.4.3 Gesamtentwicklung und Bewertung

In den Jahren von 2007 bis 2018 lag das durchschnittliche Bevölkerungswachstum bei 3,0 % pro Jahr.

Unterteilt man die 11 Jahrgänge dieses Zeitraums in fünf wachstumsstarke und sechs wachstumsschwache Jahrgänge, so ergeben sich mittlere Steigerungsraten von 4,06 % für die wachstumsstarken und 1,75 % pro Jahr für die wachstumsschwachen Jahrgänge. Die so eingegrenzte Bandbreite der bisherigen Bevölkerungsentwicklung wird nachfolgend als Ausgangspunkt für die Trendexplorationen in die Zukunft verwendet.

Folgt man der Annahme, dass die Bevölkerung von Strassen **weiterhin mit 3,0 % pro Jahr** zunimmt, so ist davon auszugehen, dass im Jahr 2029 12.793 Menschen in Strassen leben werden. Dies entspricht im Vergleich zum Ausgangsjahr 2018 einem Zuwachs von 3.561 Personen. Die **maximale Variante mit einem jährlichen Zuwachs von 4,06% pro Jahr** entspricht einer absoluten Bevölkerungszunahme von 5.071 Personen. Die **minimale Variante mit einer Steigerungsrate von 1,75%** kommt einem Bevölkerungsgewinn von 1.941 Personen bis zum Jahr 2029 gleich. Strassen hätte in diesem Fall 10.981 Einwohner.

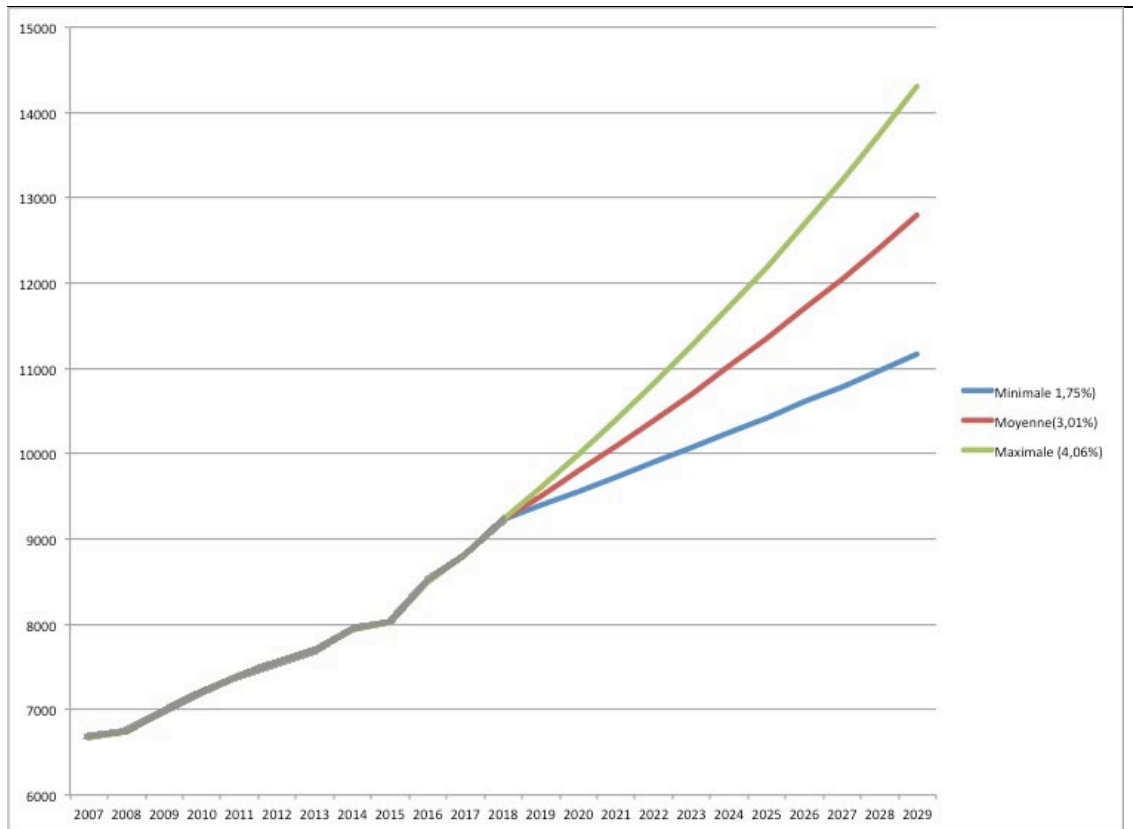


Abb. I.2.15 Bevölkerungshochrechnung 2029 (IVD, 2018 eigene Berechnungen)

Alle drei Entwicklungsverläufe machen deutlich, dass die Einwohnerzahl von Strassen auch künftig deutlich zunehmen wird. Aufgrund der auch weiterhin zu erwartenden Entwicklungsdynamik im zentralen Agglomerationsraum des Landes, ist davon auszugehen, dass sich die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung eher in der oberen Hälfte des hier skizzierten Spektrums bewegen wird.

Basierend auf einer mittleren Haushaltsgröße von 2,3 Personen pro Haushalt ergibt sich somit aus der Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2029 ein Bedarf zwischen 844 (minimale Variante) und 2.205 (maximale Variante) zusätzlichen Wohneinheiten. Der mittleren Variante entspricht ein Bedarf von 1.548 Wohneinheiten.

